

## BKSB hinterfragt technische Lösungen

**ESSLINGEN AM NECKAR** Auf dem 16. Bundeskongress des **BKSB – Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V.** diskutierten Referenten und Teilnehmer Mitte November über die Auswirkungen der Digitalisierung in der Pflege. Vor 70 Geschäftsführern und Betriebsleitern von kommunalen Pflegeeinrichtungen betonte **Otto B. Ludorff**, Verbandsvorsitzender und Geschäftsführer der **Sozial-Betriebe-Köln gem. GmbH** in seiner Eingangsre-

de, dass die Digitalisierung kein Selbstzweck sei.

„Der rasante technologische Fortschritt im Hard- und Softwarebereich von der Datenbanktechnik über die künstliche Intelligenz bis hin zu den Sensoren im Miniaturformat und den Apps auf den Tablets der Beschäftigten erfasst sämtliche Wirtschaftsbereiche, so auch die Senioreneinrichtungen. Während der Steuerungs- und Verwaltungsbereich eines Pflegeunternehmens aber bereits einen hohen Di-

gitalisierungsgrad aufweist und durchaus mit anderen Branchen vergleichbar ist, so vollzieht sich der eigentliche Pflegealltag weitgehend in traditioneller menschlicher Form. Können und wollen wir daran etwas ändern und kann der personelle Fachkräftemangel maschinell gelöst werden?“, so Ludorff. Zur Beantwortung dieser Fragen hatte der BKSB Experten geladen, um die Chancen aber auch die Grenzen der Digitalisierung für die Pflege herauszuarbeiten. [lon](#)